

Blatnik: Politisches Mitgestalten heißt Zukunft bestimmen

Bundesratspräsidentin Ana Blatnik sieht Jugendparlament als wichtigen Teil politischer Bildung

Wien (PK) - Die Jungredakteurinnen des Jugendparlaments, Michelle Struckl und Hannah Christof, erfuhren von Bundesratspräsidentin Ana Blatnik bei einem Hintergrundgespräch, worin ihr Verständnis von Politik besteht und warum junge Leute sich politisch engagieren sollten. "Ihr seid die Demokratie, indem ihr eure Wünsche, Anregungen, Sorgen und Ängste in den Gesetzgebungsprozess einfließen lässt", betonte Blatnik. Politik bedeute für sie die Möglichkeit mitzugestalten, anstatt außerhalb zu stehen und sich von anderen diktieren zu lassen. "Kommt in die Politik, denn es ist eure Zukunft", so ihr Appell.

In diesem Zusammenhang sei das Jugendparlament außerordentlich wichtig, unterstrich die Bundesratspräsidentin, denn hier würden Jugendliche authentisch erleben, was im Parlament geschieht. Die Initiative biete eine Motivation für junge Menschen, mitzumachen, die eigene Meinung zu sagen und Kompromisse zu finden. Kärntner SchülerInnen sind diesmal zum Jugendparlament eingeladen worden, weil im zweiten Halbjahr 2014 Kärnten den Vorsitz im Bundesrat innehat. Generell bilde der Kontakt mit der Jugend die Basis zur Zukunftsgestaltung, ist Blatnik überzeugt. Großes Gewicht misst sie, im Zivilberuf Lehrerin, hier der Bildungsarbeit bei: "Bildung bedeutet auch Herzensbildung", nicht nur inhaltlich, sondern auch in ihrem demokratischen Werteverständnis müssten Schülerinnen und Schüler auf die Zukunft vorbereitet werden. Die Fähigkeit, gemeinsam Dinge zu verwirklichen, sei für PolitikerInnen enorm wichtig, schloss Präsidentin Blatnik in Bezugnahme auf das parlamentarische Geschehen. (Schluss)